

sie einig!

Seid einig!

Die politische Lage spricht für du. Die Karte Scheidung hat in Proletariat und Bourgeoisie, die durch die Emppialpatro-
natsverträge gescheitert waren, ist nur noch eine groÙe Fürg
e. Von unten her, durch den Zuwang der Verkehrsstrasse ge-
kommen, kommt keine Erschöpfung. Die radikalpolitische Mar-
xist in zufälliger Beziehung betrifft. Die proletarischen
Klassen verfolgen sie in hellen Farben, aber haben hier und
anderer Richtung. Die Riva Rossa steht vor dem Stu-
dien. Die Diktatur des Kapitals fühlt sich stets genug, um
krafts Formierung abzufeuern. Demgegenüber ist die Ge-
öffnetheit und Einheit des Proletariats auf dem Marche.
Soll es in einer solchen Situation anstreben, daß Revo-
lutionäre deshalb, weil sie in kraftlichen Fragen in die richtige
richtige Richtung kommen, nicht enttäuscht werden mögen? Es

in die Freize, die wir ganz entzogenen bekommen haben. —
S. C. soll, wenn und weil sie nicht alle Arbeiter aller Betriebe
eine Organisation da ist, die die noch Erschrockenen und Un-
entschlossenen durch ihr Beispiel mit sich fortreibt, sowohl vor-
her sehr stark, als auch nachher beim Aufbau, so kann doch
nämlich von einem künftlichen Bernfosten die Rede sein.
Da kann man auch nicht leben vom der Errichtung der Rote
und durch einen Teil des Proletariats". Dass die Arbeiter-
klasse sich zum letzten Mann am Tage der Revolution für die
Diktatur gewonnen ist, kann man natürlich nicht einneh-
men. Sollte man darauf wetten, könnte man ebenfalls nicht in-
dem Gedanken des allmählichen Hineindringens in den Zu-
kunftsstaat bestimmen.

Die B. D. soll die notwendige Rästung der Arbeiter neu
bilden. Sie, die vom ersten Tage der Aufnahme und schon
vorher, leben Mitglied von der Monarchie und der Zunft der
Meister zu überzeugungen sucht. Sie, die überhaupt kein Mit-
glied aufnimmt, das sich nicht für die Diktatur des Proletariats
erklärt. Ganz kann eingedenkt werden, daß nicht jeder, der
nur mit dem Mund beginnt, auch sofort bereit ist, mit der
Zunft der Meister einzutreten oder auch nur den Gedanken in allen
seinen Konsequenzen mit seinem Verstande erfaßt hat; aber
jemand leidet bestimmt, daß das alles der Fall ist bei
jedem Eintritt, der sieg in der B. P. D. aufzischen läßt?

Wenn es weiter möge wäre, daß die B. D. gerade in dem
moment Aktionenfreuden müsse, in dem sie zur Zunft Schrein-
ker, dann kommt jede Disposition und sei sie noch so rebo-
litionär in ihrer Präreologie, eindrücken, denn wo ist die Dr-
agonisation, wenn Mitglieder reiflos bis zum Untergang ihres
Komplex über alle letzten Konsequenzen der öffentlichen Karriere
Disponierung völlig klar nötigen? Die B. D. läuft jetzt Karriere

wohl nicht das Proletariat über dem Grad einer Freiheitlosigkeit. Sie muss sehr mögl., und lässt keinen Zweifel darüber, daß die Organisation leicht das Wesentliche nicht ist, doch aber deswegen ihr Gründung und gern Wahrung einer Distanz gesetzten werden muß, weil die vorstehenden unverzüglich getroffenen sind. Freilich kommt es auf den Zeitpunkt an, der in einer Organisation herrscht; aber dieser wird doch eben durch die geschäftiglich gewordene Organisationsform wesentlich mit bestimmt.

Doch schließlich die Propagierung der B. D. die Proletariermaßen vom eigentlichen Ziele, der Errichtung der Räteabholten soll, das ist nun zum Entzücken ger! Miss nach dieser Sogt! lenkt man dadurch von einer Sache ab, daß man auf diese hinleitet. Doch im Ernst: Dies Argument wäre noch das Gewichtigste, wenn es, ja noch es nur etwas besser begründet wäre. Wenn ich verlege aber nur: Die B. D. lenkt alle Aufmerksamkeit der Arbeiterschaft im Betriebe auf diese Rätsel, zeigt ihn und zeigt klar, daß das Ergebnis aller Anstrengungen die Errichtung der Räte-Diktatur unter Rückgriff auf der B. D. kein müll und eben durch diese Aufklärung arbeit löslen die Massen davon abgelenkt werden.

Gleich weniger unbegreiflich scheint uns der Vorwurf, e werde die Rätsel erneut, "dab die Begründung dieser Organisation schon das Hauptziel sei" und dem Proletariat eine große Gemeinsamkeiterung erparat aber über zu einer ihm voraus Operation werde".

Wenn alle unsere Arbeit darin besteht, das Proletariat einer Illusion zu berausen, wenn mit allen Kräften daran hindergemeldet wird, daß wir auf keinen Fall um die letzte Wiss

entweder "Zerstörung" herumkommen, weil sie Unterwerfungslasse in allen Stoffmitten ihrer Organisation, dem Sicherheitsdienste unter sozialdemokratischer Führung, sich nur sehr schwer entziehen werde, dann sollen wir eben dadurch die Illusion entkräften, als bei alles das zu vermeiden.

Wir könnten uns noch recht viel solcher Verneinungen jülicher Angriffe auf unsere Eröffnungsrede. Denn eben dadurch werden unsere Ziele und unsere Mittel sich immer klarer den Proletariernahen zeigen.

mit dem Kampf um die Räte, deren Funktionen die Bevölkerung mit dem Kampf um die Räte, deren Funktionen die Bevölkerung

Einzelbezieher der Räte-Zeitung.

Infolge fortgesetzter außerordentlicher Steigerung der Herstellungskosten müssen wir leider ab 1. Dezember dieses Jahres den Abonnementspreis auf eine Mark monatlich (vierteljährlich drei Mark) und den Einzelverkaufspreis auf 20 Pfennige erhöhen. An den noch laufenden Abonnementsabkommen sind sich

Anelox Data Zeitschrift

den revolutionären Arbeiter in dem Beileben, die Gewerkschaften als Hindernis auf dem Wege der Revolution begegnen und dem Proletariat seine Kampffähigkeit gegen den Kapitalismus entziehen kann. "Der arme auf den Gemeinden". Das revolutionäre Werkzeug, Form "Nicht mit dem zivilisierten Staat Vieze Kriege nicht befreunden. Wenn er feststeht, so hente, in der Revolution 11 Millionen Zweiter, also die Weltkrieg und Kriegerlich der Rest des Proletariats, in den im Kampf und Kriegerlich der beiden Gewerkschaften organisiert sind, so fragt er nach den Gründen der aufgelassenen Taktik, die die Arbeiter in der Größe der Revolution nach in untercess- sionär wütenden Organisationen hineinströmen, und fügt die historische Bedeutung dieser Zulage an. Nur auf diese Weise wird es ihm möglich sein, sie zu erfüllen. **Auf diese Weise kann, wenn überhaupt, die Zeitung: "Gewerkschaften", in die Betriebsorganisationen ge- rechtfertigt werden.**

Die Propagierung der Betriebsorganisation ist nur die Teilereihebung des Romafes um gegen die Gewerkschaften einen Anhalt festzustellen, um damit den richtigen Standpunkt in ihm zu finden, ist nur möglich, wenn vorweg Merken über die Rolle der Gemeinschaften im Rahmen des Klassenkampfes aufgestellt wird. Daraus ergeben sich dann die Grundlagen und die Grenzen der Gewerkschaftsmacht, sowie die Beantwortung der Frage ob und wie sie für die soziale Revolution wirklich nothwendig sind.

Die Aufgabe der Gemeinschaften besteht darin, die Arbeiterverhältnisse im gegebenen Produktionsprozeß zu regulieren. Gegen vor Jahren hat Rosa Luxemburg, die ihrer erhabenen Bedeutung wegen die Gewerkschaftsbürokratie als Notwendigkeit des gewerkschaftlichen Zusammenschlusses des Proletariats nie, auch nicht nach dem Musterbuch der Revolution verneint hat, die Funktion der Gewerkschaften in der kapitalistischen Gesellschaft theoretisch genau bestimmt. In ihrem Schrift: "Sozialreform oder Revolution?" (Gothaer Verlag, Leipzig 1919) fand sie darüber:

Ihre (der Gewerkschaften) wichtigste Funktion besteht darin, daß sie auf Seiten der Arbeiter das Mittel findt, das kapitalistische Quantität, d. h. den Verlust der Arbeit anstrebt, nicht ihrem leidenden Massenmarkt, in vertraglichen Gewerkschaften dem Proletariat Dienstleistungen, die in jedem geistigen und körperlichen Bereich ihres Lebens für sie nutzbar sind, gewähren. Diese Sonnenturkunft selbst aber, d. h. einerseits die normative Produktion und bedingte Nachfrage nach Arbeitseinsatz, andererseits das durch proletarialisierung der Mittelschichten und nach förmlichen Fortbildung der Arbeiterschicht geschaffene Umstieg der Arbeiterschaft, entstehlich auch der letztere Grund der Gewerkschaftsbürokratie, liefern außerhalb der Gewerkschaftsbürokratie der Gewerkschaften. Sie können de facto das Kapitalistische ausmüssen, sie können im besten Falle die Kapitalistische Ma-

Bestattung in die jenseitige „normalen“ Schremsen weiter, fand
nichts über die Ausbeutung städtische aufheben.“ (S. 13.)
Und weiter Seite 14:

„Die Tätigkeit der Gewerkefamilien bestimmt sich also
am Hauptfläche auf den Kampf um die Befreiung der W-
heitlichkeit, d. h. auf die Befreiung der kapitalistischen Aus-
beutung, ja nach den Martertäuflichkeiten, die Einmonatung im
Bau, Produktionstrügeß siekt ihnen der Natur der Dinge
noch verblieben.“

Die Funktion der Gewerkefamilien ist in diesen Sätzen
noch marxistischer Methode herdeleitet aus der Theorie der
Arbeiter im kapitalistischen Produktionsprozeß. Als Vertreter
der Arbeiterschaft müssen die Gewerkefamilien die Räumung
der Kapitalisten, eine geöffnete Revolution entdecken, wenn
sie nicht kommunistischer Ausbeutung zum Opfer fallen
wollen. Die Befreiung des Preises der Arbeiterschaft, ih-
rer Lohnes, und arbeitsleidend waren der Arbeiterschaft alle
mächtig! großen Erfüllung der Maßbedeutung in den
Zwischen der kapitalistischen Wirtschaftsform
weiter, das ist die Aufgabe der Gewerkefamilien im Krieg
Kampfe des Proletariats.

zufällig die Gewerkschaftsbürokratie diesen Aufgaben gewidmet, nicht erfüllt.

Auf der Stellung sieber befindeten „gewerkschaftliche“ Juristen des Proletariats sind gleichzeitig auch die Befürworter einer sozialen Lösung entstandenen Konflikten auf Seite der Gewerkschaften bestimmt. Die Gewerkschaften haben nun den Entwicklungsprozeß und Zusammenhang nicht mehr oder zumindest erheblich zur Regelung des Verhältnisses zwischen Klasse und Proletariat zur Aufschaltung. Sie können nur noch im Rahmen des kapitalistischen Ausbaus einfließen. Eine Macht des Proletariats zur Aufschaltung ist nicht mehr vorhanden, sondern der Ratte.

Durch die Entwicklung der Macht die bald Präsidentin wird im Hause bleibt doch es die Errichtung des Kapitalismus eine droht, in die sich der Ratte, der Gewerkschaften ihrer Macht dem Mat geordneten Räten und die Oberverwaltungsläufe ergeben. Aber nichts davon kann das so genannte Präsidentenamt überwinden. Staatskampf führen um die Amtsführung des Präsidenten die Werktags der kapitalistischen Gesellschaften, läichen sie in den Gegenwart der anderen Gewerkschaften verloren. Tantum erweist sich die Erfahrung der Wirtschaftsschaffter als meiste durch die Gewerkschaften

1 | A

heft und Siegerkämpf der Freiheit des Proletariats, in den um Spann und Giftern verbreiteten Gewerkschaften organisiert; für so fragt er nach dem Gründen der aufstellenden Zunftlos, ob die Arbeiter in der Spurde der Rendition noch im hintersten Initiativ-währenden Organisationen hineinfürmen, und läßt die historische Bedeutung dieser Zunftlässe entfalten. Nur auf diese Weise wird es ihm möglich sein, sie zu eroffnen. **Auf diese Weise kann, wenn überhaupt, die Zulung: "Sektion aus den Gewerkschaften, hinein in die Betriebsorgentien" ja rechtfertigt werden.**

Die Propagierung der Betriebsorganisation ist nur die Teilereihebung des Romafes um gegen die Gewerkschaften einen Anhalt festzustellen, um damit den richtigen Standpunkt in ihm zu finden, ist nur möglich, wenn vorweg Merken über die Rolle der Gemeinschaften im Rahmen des Klassenkampfes aufgestellt wird. Daraus ergeben sich dann die Grundlagen und die Grenzen der Gewerkschaftsmacht, sowie die Beantwortung der Frage ob und wie sie für die soziale Revolution wirklich rechtmäßig wertig sind.

Die Aufgabe der Gemeinschaften besteht darin, die Arbeitgeberhälftse im gegebenen Produktionsprozeß zu regeln. Erst dann hat Roja Guremburg, die ihrer erhabenen Rechtschicht gegen die Gewerkschaftshälfte. Sie Notwendigkeit des gewerkschaftlichen Zusammenschlusses des Proletariats nie, auch nicht nach dem Ausschluß der Revolution, verneint hat, die Funktion der Gewerkschaften in der kapitalistischen Gesellschaft theoretisch genau bestimmt. In ihrem Schrift: "Sozialreform oder Revolution?" (Gothaer Verlag, Leipzig 1919) sagt sie darüber:

"Ihre (der Gewerkschaften) wichtigste Funktion besteht darin, daß sie auf Seiten der Arbeiter das Mittel find, das kapitalistische Obrigkeiten, d. h. den Beruf der Arbeit, nicht mehr ihrem leidenden Massenmarkt, in verdecktem. Gewerkschaften dem Proletariat dienen, ist, die in jedem gewerkschaftlichen Gewerkschaften ihres Standortes für sich einzutragen. Diese Sonnenturkunft selbst aber, d. h. einerseits die gewerkschaftlichen Maßnahmen nach Sicherheit, andererseits das durch proletarialisierung der Mittelschichten und durch den Fortschreitung der Arbeiterschaften geschaffene Umsturz der Gewerkschaft, endlich auch der letztere Grund der Gewerkschaftshälfte. Die Arbeit, liefern außerhalb der Gewerkschaftshälfte der Gewerkschaften. Ein können beobachtet das Lohnhoftung und umzuführen, sie können im besten Falle die Kapitalistische Welt

Bestattung in die jenseitige „normalen“ Schremsen weiter, fand
nichts über die Ausbeutung städtische aufheben.“ (S. 13.)
Und weiter Seite 14:

„Die Tätigkeit der Gewerkefamilien bestimmt sich also
am Hauptfläche auf den Kampf um die Befreiung der W-
heitlichkeit, d. h. auf die Befreiung der kapitalistischen Aus-
beutung, ja nach den Martertäuflichkeiten, die Einmonatung im
Bau, Produktionstrügeß siekt ihnen der Natur der Dinge
noch verblieben.“

Die Funktion der Gewerkefamilien ist in diesen Sätzen
noch marxistischer Methode herdeleitet aus der Theorie der
Arbeiter im kapitalistischen Produktionsprozeß. Als Vertreter
der Arbeiterschaft müssen die Gewerkefamilien die Räumung
der Kapitalisten, eine geöffnete Revolution entdecken, wenn
sie nicht kommunistischer Ausbeutung zum Opfer fallen
wollen. Die Befreiung des Preises der Arbeiterschaft, ih-
rer Lohnes, und arbeitsleidend waren der Arbeiterschaft alle
mächtig! großen Erfüllung der Maßbedeutung in den
Zwischen der kapitalistischen Wirtschafts-
weise, das ist die Aufgabe der Gewerkefamilien im Krieg
Kampfe des Proletariats.

zufällig die Gewerkschaftsbürokratie diesen Aufgaben gewidmet, nicht erfüllt.

Auf der Stellung sieber befindeten „gewerkschaftliche“ Juristen des Proletariats sind gleichzeitig auch die Befürworter einer sozialen Lösung entstandenen Konflikts auf die Seite der Gewerkschaften getreten. Die Gewerkschaften waren nunmehr Entwicklungsweise und Zustimmensfindung nach Koch oder Sandkuhne erfährt zur Regelung des Verhältnisses, keine Waffe des Proletariats zur Waffe in einer kapitalistischen Klassentrennung. Sie kämpfen und konzentrieren sich im Rahmen des kapitalistischen Zehnpfennigstaates, sie als gesetzlose crewdieschen und soz. Vorreisenden ihrer Klasse auf. Die Klassentrennung fehlt an aufrüttelnden, nicht der sozialen Kämpfern, sondern der Räte.

Durch die Entwicklung der Räte, die bald Präsidenten werden, ist es die Errichtung des Kapitalismus unterbrochen, ist die Räte, in die Räte, der Klassen- und Klassenkampf führen, um die Grundidee des Gewerkschafts-

